

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Dienstag, 19. Mai 2020

18.00 Uhr Maiandacht

Freitag, 22. Mai 2020

19.00 Uhr hl. Messe

Sonntagsgottesdienste finden erst ab Pfingsten wieder statt.

Zu den **Sonntagsgottesdiensten ab Pfingsten** müssen Sie sich am vorhergehenden Mittwoch über das Telefon des Gemeindebüros **anmelden**. Telefon: 68 09 55

Die Anmeldung ist immer nur für eine Woche möglich.

Anmeldezeit nur:

**Mittwoch 9.30 - 11.30 Uhr und
14.30 - 16.00 Uhr**

Bitte den Namen, die Adresse und die Telefonnummer angeben. Diese Daten werden nach 2 Wochen wieder gelöscht. Sie dienen der „Nachverfolgung“ bei Infektionen.

Für die **Maiandachten und die hl. Messe am Freitag** müssen Sie sich nicht mehr anmelden. Sie müssen allerdings in der Kirche Ihren Namen und Ihre Adresse angeben.

Die **„Regeln“ für den Gottesdienstbesuch** liegen in der Kirche zum Mitnehmen aus.

Wichtig ist, dass Sie immer bis spätestens 10 Minuten vor dem Gottesdienst an der Kirche sind.

Offene Kirche St. Johann Holten in dieser Woche

Unsere Kirche ist weiterhin für das persönliche Gebet zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mittwoch	16.30 - 18.00 Uhr
Christi Himmelfahrt	10.30 - 11.30 Uhr
Freitag	15.00 - 17.00 Uhr
Sonntag	10.30 - 11.30 Uhr (bis 23.5.)

Wir brauchen Hilfe

Für die Freitags-, Samstags- und Sonntagsgottesdienste wäre es gut, wenn jemand vor und in der Kirche darauf achtet, dass die Abstands- und Hygieneregeln und der Wegeplan eingehalten werden. Wenn Sie mitmachen möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Brautmeier (Telefon 68 09 55)

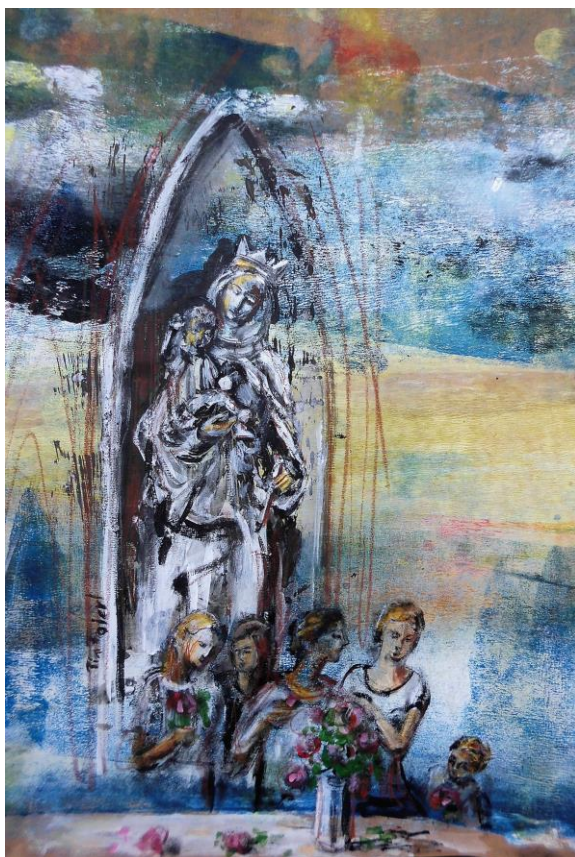
Pfarreentwicklungsprozess - PEP

Unser Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck hat das Votum für die Nordgemeinden nicht angenommen. Ziel ist nun, die ganze Pfarrei St. Clemens neu in den Blick zu nehmen. In diesem neuen Prozess werden wir durch das Bistum begleitet. Ein neuer Vorschlag soll innerhalb weniger Monate fertig sein.

Da im Moment unsere Messdiener noch nicht zum Einsatz kommen, wäre es eine gute Gelegenheit, die **Talare und Rochettes** zu waschen. Dazu brauchen wir wieder Hilfe. Sie kennen den Spruch: „Viele Hände - schnelles Ende.“ Es wäre schön, wenn viele 1 oder 2 Rochettes oder Talare mitnehmen könnten, um sie zu waschen und zu bügeln. Kommen Sie einfach zu den Zeiten der offenen Kirche in die Sakristei. Dort liegen die Rochettes und Talare. Vielen Dank!

Gehen Sie auf Entdeckungsreise:

Da wir für den Neujahrsempfang 2021 nun merklich weniger Bilder bekommen werden, möchte ich alle einladen, Besonderheiten der Coronazeit zu fotografieren und mir zu schicken. Alles ist erwünscht. Menschen, Plakate, Texte, Besuchssituationen, Begegnungen, etc. Bitte an folgende Mailadresse: nachrichten-stjohann@t-online.de



Maiandacht

Im Leben der Mutter Maria erkennen wir den Weg des Glaubens und der Hingabe. Wir danken Gott für ihr hilfreiches Beispiel. Mit ihren Worten können wir beten und Gott loben. Aus ihren Worten schöpfen wir auch Kraft, selbst mit ihm in Beziehung zu treten.

Gott, gib uns den Mut,
auch mit eigenen Worten
mit unserem Leben vor dich zu treten,
und schenke uns deinen Geist,
der in uns betet, wenn wir stumm bleiben.

Gemeinde St. Johann Holten Gemeindenachrichten 10. Mai 2020

Kath. Gemeinde St. Johann Holten
Mechthildisstr. 3 46147 Oberhausen
Telefon 0208/68 09 55 Fax 0208/621 54 56
e-mail: St.Johann.Oberhausen-Holten@bistum-essen.de
Homepage: www.pfarrei-stclemens.de



Bibelwort:
Johannes 14,15-21
Wow! Das heutige
Evangelium ist voll von
zentralen
Lebensthemen: lieben,
leben, erkennen. Und
das in immer wieder
neuen Varianten:
sehen, geliebt werden,
kennen, noch dazu mit
Gottes Beistand. Und

noch mehr: Unser Sein in Gott und Gottes Sein in uns. Ich bin immer wieder neu berührt von den Abschiedsreden, die im Johannesevangelium zwischen der Fußwaschung und dem Weg zum Ölberg angesiedelt sind. In die Abschiedsstunde hinein hat Johannes all das hineingepackt, was er und seine Gemeinde in diesen frühen, turbulenten Jahrzehnten nach Jesu Tod und in den Jahren der jungen Kirche von Jesus begriffen haben: die Quintessenz der Botschaft Jesu, sein Vermächtnis.

Ich bin dem Autor des Johannesevangeliums dankbar, dass er uns in so kompakter Form hilft zu verstehen, was Jesus wollte. Worum es Jesus in seinem Leben und Sterben ging. Aber dass auch ernst genommen wird, was wir Menschen an Grundbedürfnissen, Sehnsüchten und gutem Willen haben. Und noch etwas lässt mich staunen: Johannes hat ja für die Menschen seiner Zeit geschrieben, hat äußere und innere Gegebenheiten seiner Zeit angesprochen. Und ich und wir heute? Selbstverständlich ist das Leben heute radikal anders, nicht zu vergleichen mit den Lebensumständen der Johannesgemeinde. Einerseits. Und andererseits sind wir in unserer Seele ganz ähnlich „gestrickt“ wie die Menschen vor 2.000 Jahren. Das sind für mich nicht nur historische Überlegungen. Das lehrt mich etwas von der Größe des Lebens und von der Größe Gottes, die alles übersteigt. Wow! Christine Rod MC